

**Mit der Kamera in der Region unterwegs
Neuer Film von Manfred Keßler**

Schnaittach, im Nürnberger Land

Schnaittach, eine Kleinstadt wie es viele in Deutschland gibt. Im globalen Maßstab unbedeutend, unbeachtet. Ein Blick in die Geschichte ist aber trotzdem interessant.



Vorstellung | Der staatlich anerkannte Erholungsort mit der beherrschenden und ehemals viel umkämpften Ruine Rothenberg liegt im anmutigen Tal der Schnaittach. Die regionale Schnaittachtalbahn ist die Verbindung zum Großraum Nürnberg.

Der Geschichtsweg | Der Markt Schnaittach blickte 2011 auf eine 1000-jährige Geschichte zurück. Zu diesem Jubiläum erstellte der Museums- und Geschichtsverein Schnaittach den "Schnaittacher Geschichtsweg", der am Bürgerweiher beginnt. Sein Ziel ist es, Einheimischen und Besuchern die bewegte Vergangenheit nahezubringen und sie für die Zukunft zu bewahren. Anhand von 30 informativen Tafeln wird an ausgewählten Stationen die reichhaltige Entwicklung und Historie des Ortes aufgezeigt. Der Weg lädt dazu ein, die Ortsgeschichte im Gehen zu erleben.

Die Ersterwähnung | Seinen Namen hat der Ort vom gleichnamigen Bach „Snait-Aha“, was Grenz-Bach bedeutet. Im Jahre 1011 schenkte der spätere Kaiser Heinrich II. neben 6 weiteren Orten den Domänenhof zu Schnaittach an das Bistum Bamberg.

Das Dorf | Der Bischof von Bamberg gab das Gut als Lehen an das Stift Sankt Stephan zu Bamberg weiter. Schließlich wurde der Domänenhof in einzelne Höfe aufgeteilt. Aus den Urhöfen entwickelte sich nach und nach ein Dorf.

Die Museen | Nachdem im 15. Jahrhundert eine jüdische Gemeinde entstanden war, wurde 100 Jahre später auf dem sogenannten Birkenstein eine Synagoge erbaut. Die hebräischen Schriftzeichen an der westlichen Außenwand verweisen auf das Jahr 1570. Seit 1998 teilen sich das Heimatmuseum und das Jüdische Museum Franken die von Grund auf renovierten Räume.

Die Alte Badstube | Der Zahn der Zeit nagt an der alten Bausubstanz. Während viele Gebäude noch auf ihre Sanierung warten, wurde das historisch wertvolle Gebäude der alten Badstube vor ein paar Jahren durch eine Generalsanierung vor dem Verfall gerettet.



Entwicklung zum Markt | Bereits 1385 wurde Schnaittach zum Markt erhoben. Nach der Zerstörung des „Städleins auf dem Rothenberg“ im Jahre 1449 erfuhr „Schnaittach der Markt“ einen Wachstumsschub. Verursacht durch den Zuzug der durch die Zerstörung obdachlos gewordenen Handwerker und Händler.

Die Mühlgasse | Die Anwesen in der von Süden nach Norden bergab verlaufenden Mühlgasse, im Volksmund als Mühlzipfel bezeichnet, bilden ein kontinuierlich gewachsenes, dicht bebautes Wohnviertel. Vor allem alteingesessene Schnaittacher Handwerker und Arbeiterfamilien sind dort auch heute noch ansässig. Die Mühlgasse endet beim Anwesen Marktmühle. Mit hohem Aufwand renoviert, machen Gebäude und Garten aus der Distanz einen verwunschenen und geheimnisumwitterten Eindruck.

Das Rathaus | Nach dem Abbruch des baufälligen alten Rathauses am unteren Marktplatz, hatte Schnaittach 83 Jahre lang kein Rathaus. Ein neues wurde erst 1892 am oberen Tor erbaut. Das heutige Wappen wird seit 1663 verwendet. Es versinnbildlicht die Zugehörigkeit Schnaittachs zur Oberpfalz, mit dem Pfälzer Löwen und zur Herrschaft Rothenberg, mit der mehrtürmige Burg. Die Erweiterung des Rathauses wurde durch die Eingemeindung von acht ehemaligen selbstständigen Gemeinden erforderlich. Dazu zählen unter anderem die Ortschaften Osternöhe mit dem Schlossberg und Kirchröttenbach mit dem sehenswerten Dorfkern aus Gasthof und Kirche.

Unfall Was nun?

Gutachten unter: 0173 5920167
Norbert Munz
Kfz-Sachverständiger



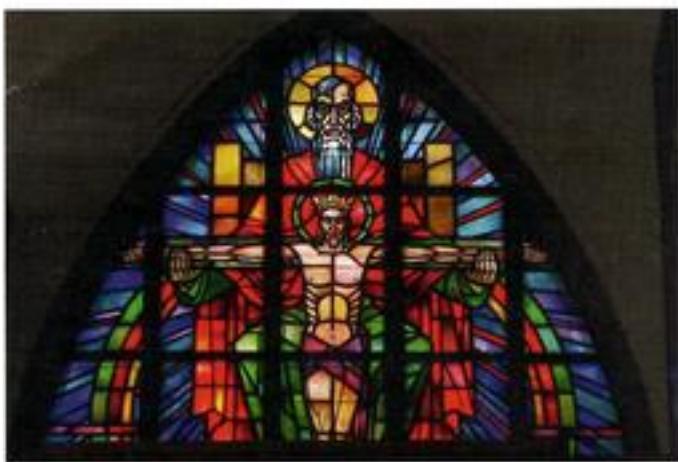
TAXI HAAS

Taxi • Mietwagen • Krankenfahrdienst

Dialyse- und Strahlenfahrten, Flughafen- und Bahntransfer, Kur- und Rehafahrten

09126 - 97 12 info@taxihaas.de
www.taxihaas.de

Wir sind weiter für Sie da!



Pfarrkirche St. Kunigund | Nicht weniger sehenswert ist die Pfarrkirche St. Kunigund in Schnaittach. Der gesamte Kirchenraum wurde 1974 im Sinne des 2. Vatikanischen Konzils umgestaltet. 2009 fand eine umfangreiche Innenrenovierung statt, die der Kirche ihr heutiges Aussehen gab. Die alte verschissene Glocke wurde vor einigen Jahren durch eine neue ersetzt.

Die jüdischen Friedhöfe | Der älteste der drei jüdischen Friedhöfe wurde urkundlich erstmals 1478 erwähnt. Bis 1607 wurden hier auch Juden aus Fürth bestattet. Nach dem Novemberpogrom 1938 wurden viele Steine verkauft, zertrümmert, als Baumaterial verwendet oder in die Schnaittach geworfen. In den letzten Jahren konnten einige Steine geborgen und in die Friedhöfe zurückgebracht werden.



Die Kalvarienberganlage | Im Rahmen der Rekatholisierung Schnaittachs nach dem 30-jährigen Krieg erbauten die Bewohner des Ortes ab 1722 im Laufe von 34 Jahren die Kalvarienberganlage. Ein Prachtstück kirchlicher Barockkunst.


Pralinen & mehr

STORATH
Coppeneur
ART of CHOCOLATE

Mo - Fr 9-18 Uhr
Sa 9-15 Uhr
Tel. 09131 / 970 46 34

Schokoladen aus aller Welt
von fair trade und bio bis vegan



INFO:
Bestell- und Lieferservice
www.pralinen-und-mehr.de

Heuwaagstr. 14 - Erlangen - Altstadt

Ihre Adresse für erstklassige Schokoladen

Der Rothenberg | "Hoch oben die Feste, einst schimmernde Wehr. Umgrenzt von des Waldes grünsimmerndem Meer. Da blickt sie hinaus in die Lande soweit. Ein Denkmal verrauschter, verronnener Zeit" So die 2. Strophe des Schnaittachliedes. Es gibt kaum eine Stelle im Rothenberger Umland, von wo aus man die immer noch imposanten Mauerreste nicht sehen kann. Ihr ruinöser Zustand wurde aber nicht durch Kriegseinwirkung herbeigeführt, vielmehr wurde durch königlichen Beschluss aus dem Jahre 1838 die Festung aufgelassen und regelrecht ausgeschlachtet. Heute wird der Verfall mit hohem Aufwand verzögert, kann auf Dauer aber wohl nicht mehr gestoppt werden.



Der Bürgerweiher vom Dorf

Der Bürgerweiher | Beim Bürgerweiher begann und endet nun auch der Rundgang durch die Schnaittacher Geschichte. Mein Film "Schnaittach, im Nürnberger Land" zeigt die o.g. Kapitel. Zu sehen ist er auf meinem Youtube-Kanal mit den Namen: emka videokanal. Den Film kann man auch unter dem Direktlink youtu.be/0NRkxPrkmX4 erreichen.

Mit freundlichen Grüßen Manfred Keßler



9. Adventsbasar, Kunsthandwerk & Kultur
04. und 11. Dezember, 10-18Uhr
Bächl 2a, Effeltrich, Info: www.seifenbasar.com

